

Förderverein Bückeburger Niederung

Jahreshauptversammlung 2021 für das Geschäftsjahr 2020

Protokoll

Ort: Jetenburger Hof

Datum: 19.10.2021

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2020

Die Vorsitzende, Frau Eva von Löbbecke, eröffnet die Versammlung um 19.02 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder und die Vertreter der Presse. Die Jahreshauptversammlung fand wie auch im Vorjahr Corona bedingt im kleinen Kreise statt. Das Protokoll der vorigen Jahreshauptversammlung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Bericht des Vorstands mit Aussprache

Der Bericht bezieht sich hauptsächlich auf Aktivitäten im Jahr 2021, da nach der letzten Hauptversammlung zum Jahresende hin aufgrund der Pandemie keine nennenswerten Aktivitäten mehr möglich waren.

Wichtigster Punkt im Jahre 2021 war die endgültige Genehmigung zur Vergrößerung des Naturschutzgebietes Bückeburger Niederung. Obwohl nicht alle schützenswerten Flächen unter Schutz gestellt werden konnten, ist die Neufestlegung des Naturschutzgebietes als Erfolg zu werten. Es handelt sich dabei um einen Kompromiss, der mit der Landwirtschaft eingegangen werden musste.

Cornelia Laasch, als Vorsitzende des Kreisumweltausschusses, berichtete über das Verfahren, welches schließlich zum Beschluss zur Neufestsetzung des Naturschutzgebietes führte. Anfangs gab es noch Forderungen der CDU nach weiteren Gesprächen mit der Landwirtschaft. Dabei waren die Gespräche, die zu dem nun beschlossenen Kompromiss geführt hatten, doch längst abgeschlossen. Wir als Förderverein werden in Zukunft stets betonen, dass für uns die Größe des Naturschutzgebietes nunmehr festgelegt ist und wir keine weiteren Flächen unter Naturschutz stellen wollen.

Als zweiter wichtiger Punkt trat die Trassenplanung der Bahn hervor. Für den sogenannten Deutschlandtakt plant die Bahn in Teilabschnitten zwischen Bielefeld und Hannover eine Neutrassierung, um eine Verkürzung der Strecke zu erreichen. Da Varianten angedacht werden, die unser Naturschutzgebiet Bückeburger Niederung tangieren oder sogar kreuzen, ist unser Verein betroffen und bringt sich bei der Trassenfindung aktiv ein. Unsere Vorsitzende hat an zahlreichen Veranstaltungen, die der Trassenfindung dienen, teilgenommen.

Vorbereitend wurde eine Videokonferenz mit der Bundestagsabgeordneten der Grünen Katja Keul durchgeführt. Katja Keul hatte den verkehrspolitischen Sprecher der Grünen einbezogen. Es war zunächst einige Überzeugungsarbeit erforderlich, um unsere Forderung nach einem trassennahen Ausbau des bestehenden Zustandes zu untermauern.

Eva von Löbbecke hat an folgenden Veranstaltungen der Bahn sowie der Naturschutzverbände teilgenommen:

- am 14.01.2021 Auftaktveranstaltung des Bahn-Dialogprozesses
- am 09.03.2021 Plenum Bahndialog
- am 16.04.2021 Sitzung Naturschutzverbände Nds. u. OWL
- am 19.04.2021 Vertiefungsworkshop mit Antrag der NSV
- am 19.05.2021 2. Plenum (Raumwiderstände und Deutschlandtakt)
- am 15.06.2021 2. Vertiefungsworkshop zu Raumwiderständen mit erheblichen
Änderungen
- am 15.09.2021 Treffen mit BI Widuland- Thematik Gegengutachten (Karten zur Ansicht)

An dem am 04.10.2021 folgenden 3. Vertiefungsworkshop hat für den Förderverein unser Mitglied Hans Dieter Lichtner teilgenommen.

Sowohl Eva von Löbbecke als auch Hans Dieter Lichtner übten Kritik an der Durchführung der Veranstaltungen der Bahn. Teilweise handelte es sich um Mammutveranstaltungen mit einer riesigen Tagesordnung; eine echte Beteiligung im Plenum war nicht möglich. Es entstand der Eindruck, dass das Fazit schon im Voraus feststand. Die beteiligten Naturschutzverbände haben sich daraufhin zu einer Gruppe zusammen geschlossen. Am 16.04.21 wurde von den vereinigten Naturschutzverbänden die Tagesordnung gekippt. Bei den zu berücksichtigenden Raumwiderständen wurden die einzelnen Objekte verschiedenen Schutzkategorien zugeordnet. Dabei stellte sich heraus, dass Scheunen eine höhere Schutzkategorie haben sollten als Naturschutzgebiete.

Beim Treffen mit der BI Widuland ging es um ein Gutachten, das diese in Auftrag gegeben hatte. Dort wurde unter anderem eine Trasse vorgeschlagen, die nördlich des Naturschutzgebietes und südlich des Mittellandkanales verlaufen sollte. Eine derartige Trasse kann aus Sicht der Interessenlage pro Bückeburger Niederung nicht befürwortet werden, weil dadurch die Niederung in Bezug auf den ökologischen Austausch vom Schaumburger Wald getrennt wird. Außerdem wird eine derartige Vorgehensweise dazu genutzt, die Bürgerinitiativen auseinander zu dividieren. Eine Bahntrasse zwischen Mittellandkanal und der Niederung könnte je nach Höhenlage der Bahntrasse zu einer Trockenlegung des Feuchtgebietes führen.

Die Bahn kündigte an, dass ein Treffen mit den Regionen folgen werde. Wir als Interessenvertreter des Naturschutzgebietes sollten Einfluss nehmen auf die Regionaltreffen und auf jeden Fall teilnehmen.

Der nächste Termin des Planums findet am 9. November statt. Dann sollen die Grobkorridore vorgestellt werden und der Bearbeiter des Umweltverträglichkeitsgutachtens wird benannt. Vorher werden sich die Bürgerinitiativen noch einmal treffen um wieder auf eine gemeinsame Spur und ein gemeinsames Vorgehen zu kommen.

Das Thema Beirat „Bahntrasse“ des Kreistages sollte bei geeigneter Gelegenheit angesprochen werden.

Der Bericht zur Vogelwelt in der Niederung wurde von Hans Dieter Lichtner abgegeben:

Die Jahre 2018 bis 2020 waren zu trocken. Im Jahre 2021 waren die Monate Februar und März ziemlich feucht. Trotzdem hat es zu einer Überflutung der tiefliegenden Bereiche des mittleren Bruches nicht gereicht. Das Brutverhalten von z.B. Bekassine und Knickente war stark rückläufig. Die Kiebitzpopulation war noch einigermaßen zufriedenstellend. Auch Watvögel sind nur sehr vereinzelt gesichtet worden. Die Qualität der Niederung als Brut- und Rückzugsgebiet für seltene und vom Aussterben bedrohte Vogelarten steigt und schwankt mit der Befeuchtung vor allem im Frühjahr.

Der fehlende Hochwasserzufluss hinein ins mittlere Bruch wird auch auf die Verlandung der Zuflussrinne zurückgeführt. Hier ist eine Räumung erforderlich. Wenn die Flächen im Frühsommer trocken fallen, kann dort eine Grünlandwirtschaft betrieben werden. Die Landwirte, die dort wirtschaften, sollen gefördert werden.

Planung Müller-Kolk: Etwa 300 Meter oberhalb der Abzweigung des Auekanals soll zwischen der renaturierten Aue und dem gerade verlaufenden Altgewässer ein Kolk angelegt werden. Hans Dieter Lichtner legt der Versammlung eine erste Planung vor; dort wird vorgeschlagen, dass der Kolk eine maximale Tiefe von 2,20 m und ein Volumen von 1600 cbm erhalten soll. Der Kolk soll in Erinnerung an unser verstorbenes Mitglied Wolfhard Müller den Namen Müller-Kolk erhalten.

Waschbären: Hermann Wiese soll den Waschbärenbestand eindämmen. Waschbären fressen die Eier von Wiesenbrütern. Auch baumbrütende Arten sind gefährdet: Die Saatkrähenkolonie, die über lange Jahre in einem Feldgehölz am Rethof vorhanden war, ist durch Waschbären ausgerottet worden.

Beschilderung: Der Naturschutz sollte grundsätzlich für Besucher erklärt werden. Eine Kooperation mit Jochen Beug und den von ihm betreuten NSG-Schildern wird angestrebt. Ein Schild sollte am Rastplatz aufgestellt werden. Die Texte sollten so gefasst werden, dass Verbote nicht explizit formuliert werden, sondern herausgestellt wird, was erlaubt ist. Für die Erstellung der Schilder wird das Schaumburger Druckhaus empfohlen. Hans-Dieter hat einige Beispiele für Schilder recherchiert und wird einen Textentwurf formulieren.

Streuobstwiese: Der Rektor der Schule, Herr Suchland, hat eine Lehrerin (Julia Auras) für die Erteilung von Unterricht in der Streuobstwiese, sogenannte Wiesenstunden, freigestellt. Es gibt eine kleine Hütte dort zum Unterstellen. Diese ist von uns mit finanziert worden. Alles in Allem ist die Streuobstwiese durch die Kooperation mit der Schule zu einem nutzbringenden Projekt geworden.

TOP 3: Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer, sowie Entlastung des Vorstandes:

Die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2020 werden vom Kassenwart Yves Müller wie folgt beziffert: Kassenbestand am 01.01.2020: 32.026,17 €

Einnahmen: 1.930,44 €

Ausgaben: 2.393,17 €

Kassenbestand am 31.12.2020: 31.563,44 €

Die Kassenprüferin Angelika Hoffmann (kommissarisch) und der Kassenprüfer Andreas-Paul Schöniger erklären, sie haben die Kasse am 19.10.2021 geprüft und die Kasse sei korrekt und fehlerfrei geführt worden. Hans Dieter Lichtner beantragt, den Vorstand zu entlasten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Wahl des Vorstandes:

Zur Vorsitzenden wird erneut Eva von Löbbecke vorgeschlagen. Eva wird einstimmig bei einer Enthaltung wiedergewählt. Sie kündigt an, dies sei ihre letzte Wahlperiode; in zwei Jahren stehe sie nicht wieder zur Verfügung.

Als 2. Vorsitzender wird erneut Friedrich Deventer vorgeschlagen. Er ist nicht anwesend; hat sich jedoch bereit erklärt, die Wahl anzunehmen und das Amt weiterzuführen. Friedrich wird einstimmig wiedergewählt.

Als Kassenwart wird Yves Müller zur Wiederwahl vorgeschlagen. Er wird einstimmig bei einer Enthaltung wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als Schriftführer wird Erich Hoffmann einstimmig wieder gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 5: Wahl einer neuen Kassenprüferin

Als Kassenprüferin wird Angelika Hoffmann vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

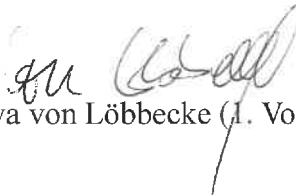
TOP 6: Verschiedenes

Es wird die Frage nach dem Verschwinden des Schwarzkehlchens aus der Niederung gestellt. Um bessere Lebensbedingungen zu schaffen, soll der Brachsteifen innerhalb des alten Naturschutzgebietes in Zukunft nur noch abschnittsweise gemäht werden. Bisher wurde der Streifen jedes Jahr voll gemäht.

Die Vorsitzende schließt die Versammlung um 20.35 Uhr.



Erich Hoffmann (Schriftführer)



Eva von Löbbecke (1. Vorsitzende)